RC0015 · Stand: 1. November 2026

Rechnungswesen · Kapitel 5

Planungsrechnung

Super-Multiple-Choice

Zum Testen wie in der Prüfung – mit Seitenverweisen auf Kompaktbuch, Arbeits- und Übungsbuch und Gesamtbuch

Prüfungswissen · Prüfungstraining · Prüfungsreife

Abschnitt	Thema	Aufgaben	Kompakt- / Arbeits- / Gesamtbuch
5.1	Grundlagen der Planung	8	S. 99 / S. 280 / S. 253
5.2	Teilpläne und ihr Zusammenspiel	10	S. 100 / S. 282 / S. 254
5.3	Kosten- und Ergebnisplanung	10	S. 102 / S. 285 / S. 255
5.4	Plankosten und Kontrolle	10	S. 103 / S. 287 / S. 256
	Gesamt	**38**	

So funktioniert das Super-Multiple-Choice

- Bei jeder Aufgabe ist genau eine Antwort richtig.
- Kreuzen Sie einen ganzen Abschnitt an, bevor Sie in den Lösungsteil schauen. Markieren Sie Antworten, bei denen Sie geraten haben, mit einem „?“.
- Die Lösung erklärt zu jeder Antwort, warum sie richtig oder falsch ist – so lernen Sie auch aus den falschen Antworten.
- Zu jeder Aufgabe nennt die Lösung die Seiten im Kompaktbuch, im Arbeits- und Übungsbuch und im Gesamtbuch, auf denen Sie das Thema nacharbeiten.
- Tragen Sie Ihr Ergebnis je Abschnitt ein. Falsch beantwortete und geratene Themen wiederholen Sie nach zwei, sieben und vierzehn Tagen.
- Die meisten Aufgaben beruhen auf Themen der letzten 23 IHK-Prüfungen von 2015 bis 2026. Die Fallbeispiele beziehen sich auf die frei erfundene Speichenwerk GmbH, Herstellerin von E-Bikes und Lastenrädern.

RC0015 · Stand: 1. November 2026 · Alle Angaben ohne Gewähr. © 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · www.fachwirt24.de

5.1 Grundlagen der Planung

Aufgabe 1 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Welche Aufgabe erfüllt die Unternehmensplanung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie legt die Steuerschuld fest
- ☐ **B)** Sie ersetzt die Buchführung
- ☐ **C)** Sie macht Ziele messbar und schafft die Grundlage für eine spätere Kontrolle
- ☐ **D)** Sie ermittelt den Gewinn des abgelaufenen Jahres

Aufgabe 2 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Welcher Zeitraum ist typisch für die operative Planung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** zehn Jahre und mehr
- ☐ **B)** fünf bis zehn Jahre
- ☐ **C)** nur ein einzelner Tag
- ☐ **D)** bis zu einem Jahr

Aufgabe 3 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Welche Entscheidung gehört zur strategischen Planung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die Absatzmenge für Mai festlegen
- ☐ **B)** in ein neues Geschäftsfeld wie Lastenräder für Firmenkunden einsteigen
- ☐ **C)** eine Bestellung für Akkuzellen auslösen
- ☐ **D)** die Schichtpläne der nächsten Woche erstellen

Aufgabe 4 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Was kennzeichnet das Gegenstromverfahren? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Planung erfolgt nur rückblickend
- ☐ **B)** Die Leitung plant allein und gibt alles vor
- ☐ **C)** Die Leitung gibt Ziele vor, die Bereiche melden ihre Pläne zurück und beide stimmen sich ab
- ☐ **D)** Die Bereiche planen ohne Vorgaben der Leitung

Aufgabe 5 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Welcher Nachteil gehört zur reinen Top-down-Planung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Die Planung dauert immer mehrere Jahre
- ☐ **B)** Das Praxiswissen der Abteilungen fließt kaum ein
- ☐ **C)** Es fehlt ein gemeinsames Gesamtziel
- ☐ **D)** Sie ist gesetzlich verboten

Aufgabe 6 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Welche Reihenfolge beschreibt den Planungsprozess? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** entscheiden, Ziele setzen, kontrollieren, analysieren
- ☐ **B)** analysieren, kontrollieren, Ziele setzen, entscheiden
- ☐ **C)** Ziele setzen, Lage analysieren, Alternativen entwickeln, entscheiden, kontrollieren
- ☐ **D)** kontrollieren, entscheiden, Ziele setzen, analysieren

Aufgabe 7 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Warum gilt Planung als Regelkreis? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Weil jeder Plan nur einmal erstellt wird
- ☐ **B)** Weil nur Kreise geplant werden
- ☐ **C)** Weil Pläne nach Ablauf gelöscht werden
- ☐ **D)** Weil Abweichungen aus der Kontrolle in den nächsten Plan einfließen

Aufgabe 8 5.1.1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren

Wie verändert sich die Genauigkeit eines Plans mit zunehmender Planungsdauer? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie hängt nur von der Rechtsform ab
- ☐ **B)** Sie nimmt ab, weil die Zukunft unsicherer wird
- ☐ **C)** Sie bleibt immer gleich
- ☐ **D)** Sie nimmt zu

5.2 Teilpläne und ihr Zusammenspiel

Aufgabe 9 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Welcher Teilplan ist der Ausgangspunkt für die anderen Teilpläne, wenn der Umsatz steigen soll? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Finanzplan
- ☐ **B)** Personalplan
- ☐ **C)** Absatzplan
- ☐ **D)** Investitionsplan

Aufgabe 10 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Was gehört in den Personalplan? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Bestellmengen für Rohstoffe
- ☐ **B)** Tilgungsraten der Darlehen
- ☐ **C)** Preise je Produkt
- ☐ **D)** Personalbedarf nach Anzahl und Qualifikation

Aufgabe 11 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Was wird im Beschaffungsplan festgelegt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Höhe der Gewinnausschüttung
- ☐ **B)** Material- und Warenbedarf, Bestellmengen und Liefertermine
- ☐ **C)** Absatzpreise und Rabatte
- ☐ **D)** neue Maschinen und Gebäude

Aufgabe 12 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Was wird im Investitionsplan festgehalten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Lagerbestände an Rohstoffen
- ☐ **B)** monatliche Löhne
- ☐ **C)** Werbemaßnahmen
- ☐ **D)** Anschaffungen von Anlagen mit Betrag und Zeitpunkt

Aufgabe 13 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Was ist Inhalt des Finanzplans? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die Stückkosten je Produkt
- ☐ **B)** die Maschinenbelegung
- ☐ **C)** Ein- und Auszahlungen sowie der Kapitalbedarf und seine Deckung
- ☐ **D)** die Zahl der Mitarbeiter

Aufgabe 14 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Was wird im Ergebnisplan gegenübergestellt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiva und Passiva
- ☐ **B)** Soll- und Habenbuchungen
- ☐ **C)** geplante Erlöse und geplante Kosten
- ☐ **D)** Einzahlungen und Auszahlungen

Aufgabe 15 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Was besagt das Ausgleichsgesetz der Planung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Alle Teilpläne müssen gleich viele Seiten haben
- ☐ **B)** Jeder Bereich plant unabhängig
- ☐ **C)** Gewinne und Verluste gleichen sich langfristig aus
- ☐ **D)** Der Engpassbereich bestimmt das Niveau des Gesamtplans

Aufgabe 16 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Speichenwerk will 20 % mehr Lastenräder bauen, die Montage ist voll ausgelastet. Welcher Plan muss deshalb ebenfalls angepasst werden? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** Investitionsplan
- ❒ **B)** nur der Absatzplan
- ❒ **C)** kein weiterer Plan
- ❒ **D)** nur der Urlaubsplan

Aufgabe 17 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Welche Frage beantwortet der Produktionsplan? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** Auf welchen Anlagen und in welchen Schichten wird die Menge gefertigt?
- ❒ **B)** Wie hoch ist die Eigenkapitalquote?
- ❒ **C)** Wie viel Geld liegt Ende Februar auf dem Konto?
- ❒ **D)** Welche Händler erhalten Rabatt?

Aufgabe 18 5.2.1 Teilpläne bei einem Umsatzziel

Warum muss der Finanzplan bei Wachstum besonders genau sein? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** Weil Banken nur bei Verlusten Kredite geben
- ❒ **B)** Weil Investitionen und höhere Vorräte Geld binden, bevor die Kunden zahlen
- ❒ **C)** Weil Wachstum keine Auszahlungen verursacht
- ❒ **D)** Weil der Finanzplan den Absatzplan ersetzt

5.3 Kosten- und Ergebnisplanung

Aufgabe 19 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Welche Kostenart der Fertigung steigt bei höherer Produktionsmenge typischerweise mit? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Grundsteuer
- ☐ **B)** Fertigungslöhne
- ☐ **C)** Gebäudeversicherung
- ☐ **D)** Gehalt der Geschäftsführung

Aufgabe 20 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Welche Kostenart im Materialbereich ist von einer Mengensteigerung betroffen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Beitrag zur IHK
- ☐ **B)** Abschreibung des Verwaltungsgebäudes
- ☐ **C)** Gehalt der Buchhaltung
- ☐ **D)** Rohstoffverbrauch

Aufgabe 21 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Welche Kostenart im Vertrieb steigt bei höherem Absatz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Versandkosten
- ☐ **B)** Abschreibung der Fertigungshalle
- ☐ **C)** Miete der Verwaltung
- ☐ **D)** Zinsen auf Bankdarlehen

Aufgabe 22 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Die Kapazität ist zu 100 % ausgelastet, die Menge soll um 20 % steigen. Welches Argument begründet eine Anpassung der Fixkosten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Fixkosten sinken immer mit steigender Menge
- ☐ **B)** Für die zusätzliche Menge muss neue Kapazität geschaffen werden, die neue Fixkosten verursacht
- ☐ **C)** Nur variable Kosten müssen geplant werden
- ☐ **D)** Fixkosten sind von der Kapazität unabhängig

Aufgabe 23 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Was versteht man unter sprungfixen Kosten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Kosten, die täglich schwanken
- ☐ **B)** variable Kosten mit Mengenrabatt
- ☐ **C)** einmalige Kosten ohne Bezug zur Kapazität
- ☐ **D)** Fixkosten, die beim Überschreiten einer Kapazitätsgrenze auf ein höheres Niveau springen

Aufgabe 24 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Cargo L: p = 2.400 €, k_v = 1.400 €. Bei 600 Stück steigen die Fixkosten von 300.000 € auf 390.000 €. Wie hoch ist das Plan-Betriebsergebnis? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 600.000 €
- ☐ **B)** 210.000 €
- ☐ **C)** 200.000 €
- ☐ **D)** 300.000 €

Aufgabe 25 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Wie hoch ist die Break-even-Menge nach der Erweiterung (K_f 390.000 €, db 1.000 €)? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 600 Stück
- ☐ **B)** 390 Stück
- ☐ **C)** 300 Stück
- ☐ **D)** 163 Stück

Aufgabe 26 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Warum bringen 100 zusätzliche Cargo L nur 10.000 € mehr Betriebsergebnis? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Weil der Deckungsbeitrag negativ ist
- ☐ **B)** Weil der Preis sinkt
- ☐ **C)** Weil die variablen Stückkosten steigen
- ☐ **D)** Weil die neue Kapazität zusätzliche Fixkosten von 90.000 € verursacht

Aufgabe 27 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Was ist ein Budget? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** ein Planwert für einen Bereich, für den ein Verantwortlicher einsteht
- ☐ **B)** der Kontostand am Jahresende
- ☐ **C)** ein Kredit der Hausbank
- ☐ **D)** die Summe aller Istkosten

Aufgabe 28 5.3.1 Kostenarten je Bereich und Planergebnis

Welche Kostenart einer Verwaltung verändert sich bei einer Mengensteigerung kaum? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Gehalt der Geschäftsführung
- ☐ **B)** Rohstoffverbrauch
- ☐ **C)** Versandkosten
- ☐ **D)** Fertigungslöhne

5.4 Plankosten und Kontrolle

Aufgabe 29 5.4.1 Sollkosten und Abweichungen

Wie werden die Sollkosten in der flexiblen Plankostenrechnung berechnet? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Plankosten : Planmenge × Ist-Menge
- ☐ **B)** Istkosten : Ist-Menge
- ☐ **C)** Istkosten – Plankosten
- ☐ **D)** Plan-Fixkosten + variable Plankosten je Stück × Ist-Menge

Aufgabe 30 5.4.1 Sollkosten und Abweichungen

K_f 300.000 €, k_v 1.400 €, Ist-Menge 420 Stück. Wie hoch sind die Sollkosten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 840.000 €
- ☐ **B)** 888.000 €
- ☐ **C)** 1.000.000 €
- ☐ **D)** 588.000 €

Aufgabe 31 5.4.1 Sollkosten und Abweichungen

Plankosten 1.000.000 € bei 500 Stück. Wie hoch sind die verrechneten Plankosten bei 420 Stück? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 920.000 €
- ☐ **B)** 888.000 €
- ☐ **C)** 1.000.000 €
- ☐ **D)** 840.000 €

Aufgabe 32 5.4.1 Sollkosten und Abweichungen

Istkosten 920.000 €, Sollkosten 888.000 €. Wie hoch ist die Verbrauchsabweichung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 32.000 € ungünstig
- ☐ **B)** 80.000 € ungünstig
- ☐ **C)** 32.000 € günstig
- ☐ **D)** 48.000 € ungünstig

Aufgabe 33 5.4.2 Der Finanzplan

Sollkosten 888.000 €, verrechnete Plankosten 840.000 €. Was zeigt die Differenz von 48.000 €? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** den Gewinn des Monats
- ☐ **B)** die Verbrauchsabweichung
- ☐ **C)** die Beschäftigungsabweichung durch nicht genutzte Fixkosten
- ☐ **D)** einen Preisvorteil im Einkauf

Aufgabe 34 5.4.1 Sollkosten und Abweichungen

Wer ist in erster Linie für die Verbrauchsabweichung verantwortlich? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** der Vertrieb, weil weniger verkauft wurde
- ☐ **B)** der Steuerberater
- ☐ **C)** der Leiter der Kostenstelle
- ☐ **D)** die Hausbank

Aufgabe 35 5.4.2 Der Finanzplan

Warum ist ein Vergleich der Istkosten mit den Plankosten der Planmenge wenig aussagekräftig, wenn die Ist-Menge abweicht? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Weil Plankosten immer zu hoch sind
- ☐ **B)** Weil Istkosten keine Fixkosten enthalten
- ☐ **C)** Weil sich die variablen Kosten mit der Menge ändern dürfen
- ☐ **D)** Weil die Planmenge geheim ist

Aufgabe 36 5.4.2 Der Finanzplan

Anfangsbestand 1,20 Mio. €, Einzahlungen 5,80 Mio. €, Auszahlungen 6,40 Mio. €. Wie hoch ist der Endbestand? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** 1,80 Mio. €
- ❒ **B)** 13,40 Mio. €
- ❒ **C)** 0,60 Mio. €
- ❒ **D)** – 0,60 Mio. €

Aufgabe 37 5.4.2 Der Finanzplan

Der Mindestbestand beträgt 0,80 Mio. €, der geplante Endbestand 0,60 Mio. €. Welche Maßnahme ist sinnvoll? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** den Kontokorrentkredit für die Unterdeckung von 0,20 Mio. € einplanen
- ❒ **B)** die Eigenkapitalquote berechnen
- ❒ **C)** die Abschreibungen erhöhen
- ❒ **D)** nichts, weil der Bestand positiv ist

Aufgabe 38 5.4.2 Der Finanzplan

Welchen Vorteil hat ein Finanzplan gegenüber den Liquiditätsgraden? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** Er bezieht sich nur auf einen Stichtag der Vergangenheit
- ❒ **B)** Er braucht keine Zahlen
- ❒ **C)** Er ersetzt die Bilanz
- ❒ **D)** Er zeigt künftige Ein- und Auszahlungen im Zeitablauf

Lösungen mit Erläuterungen

5.1 Grundlagen der Planung

Aufgabe 1 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: C**

Welche Aufgabe erfüllt die Unternehmensplanung?

✗ A) Sie legt die Steuerschuld fest – Die Steuerschuld ergibt sich aus Gesetz und Steuerbilanz.

✗ B) Sie ersetzt die Buchführung – Planung ergänzt die Buchführung, sie ersetzt sie nicht.

✓ C) **Sie macht Ziele messbar und schafft die Grundlage für eine spätere Kontrolle** – Planung legt Sollwerte fest. Erst damit kann man später Ist und Soll vergleichen.

✗ D) Sie ermittelt den Gewinn des abgelaufenen Jahres – Das Ergebnis des Vorjahres ermittelt die Buchführung.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 2 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: D**

Welcher Zeitraum ist typisch für die operative Planung?

✗ A) zehn Jahre und mehr – Das ist ein strategischer Zeitraum.

✗ B) fünf bis zehn Jahre – Das ist ein strategischer bzw. taktischer Zeitraum.

✗ C) nur ein einzelner Tag – Ein Tag ist zu kurz; operative Planung reicht bis zu einem Jahr.

✓ D) **bis zu einem Jahr** – Operative Pläne sind kurzfristig und konkret: Mengen, Kosten, Termine, Budgets.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 3 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: B**

Welche Entscheidung gehört zur strategischen Planung?

✗ A) die Absatzmenge für Mai festlegen – Monatliche Absatzmengen sind operative Planung.

✓ B) **in ein neues Geschäftsfeld wie Lastenräder für Firmenkunden einsteigen** – Strategische Planung betrifft langfristige Weichenstellungen wie Märkte, Produkte und Standorte.

✗ C) eine Bestellung für Akkuzellen auslösen – Eine Bestellung ist Tagesgeschäft.

✗ D) die Schichtpläne der nächsten Woche erstellen – Schichtpläne sind kurzfristige operative Planung.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 4 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: C**

Was kennzeichnet das Gegenstromverfahren?

✗ A) Planung erfolgt nur rückblickend – Planung ist zukunftsgerichtet.

✗ B) Die Leitung plant allein und gibt alles vor – Das ist Top-down-Planung.

✓ C) **Die Leitung gibt Ziele vor, die Bereiche melden ihre Pläne zurück und beide stimmen sich ab** – Es verbindet die Vorteile von Top-down (Gesamtziel) und Bottom-up (Wissen der Bereiche).

✗ D) Die Bereiche planen ohne Vorgaben der Leitung – Das ist Bottom-up-Planung.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 5 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: B**

Welcher Nachteil gehört zur reinen Top-down-Planung?

✗ A) Die Planung dauert immer mehrere Jahre – Die Dauer hängt nicht vom Verfahren ab.

✓ B) **Das Praxiswissen der Abteilungen fließt kaum ein** – Vorgaben von oben können unrealistisch sein, wenn die Bereiche nicht gefragt werden.

✗ C) Es fehlt ein gemeinsames Gesamtziel – Gerade Top-down setzt ein gemeinsames Gesamtziel.

✗ D) Sie ist gesetzlich verboten – Sie ist erlaubt.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 6 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: C**

Welche Reihenfolge beschreibt den Planungsprozess?

✗ A) entscheiden, Ziele setzen, kontrollieren, analysieren – Zuerst werden die Ziele gesetzt.
✗ B) analysieren, kontrollieren, Ziele setzen, entscheiden – Die Kontrolle steht am Ende, die Ziele am Anfang.
✓ C) **Ziele setzen, Lage analysieren, Alternativen entwickeln, entscheiden, kontrollieren** – Die Kontrolle schließt den Regelkreis und liefert die Ausgangslage für den nächsten Plan.
✗ D) kontrollieren, entscheiden, Ziele setzen, analysieren – Die Kontrolle steht am Ende.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 7 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: D**

Warum gilt Planung als Regelkreis?

✗ A) Weil jeder Plan nur einmal erstellt wird – Pläne werden laufend fortgeschrieben.
✗ B) Weil nur Kreise geplant werden – Der Begriff ist bildlich gemeint.
✗ C) Weil Pläne nach Ablauf gelöscht werden – Pläne dienen danach der Kontrolle.
✓ D) **Weil Abweichungen aus der Kontrolle in den nächsten Plan einfließen** – Plan, Durchführung, Kontrolle und Anpassung wiederholen sich laufend.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 8 Aufgaben, Ebenen und Verfahren — **Richtig: B**

Wie verändert sich die Genauigkeit eines Plans mit zunehmender Planungsdauer?

✗ A) Sie hängt nur von der Rechtsform ab – Die Rechtsform spielt keine Rolle.
✓ B) **Sie nimmt ab, weil die Zukunft unsicherer wird** – Langfristige Pläne sind gröber, kurzfristige Pläne detaillierter.
✗ C) Sie bleibt immer gleich – Die Unsicherheit wächst mit der Dauer.
✗ D) Sie nimmt zu – Je weiter die Zukunft, desto ungenauer.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.1.1, S. 99 · Arbeits- und Übungsbuch 5.1.1, S. 280 · Gesamtbuch 5.1.1, S. 253 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

5.2 Teilpläne und ihr Zusammenspiel

Aufgabe 9 Teilpläne bei einem Umsatzziel — **Richtig: C**

Welcher Teilplan ist der Ausgangspunkt für die anderen Teilpläne, wenn der Umsatz steigen soll?

✗ A) Finanzplan – Der Finanzplan folgt aus den anderen Plänen.
✗ B) Personalplan – Der Personalbedarf folgt aus der Absatzmenge.
✓ C) **Absatzplan** – Was verkauft werden soll, bestimmt, was produziert, beschafft, eingestellt und finanziert werden muss.
✗ D) Investitionsplan – Investitionen folgen aus dem Absatz- und Produktionsplan.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 6*

Aufgabe 10 Teilpläne bei einem Umsatzziel — **Richtig: D**

Was gehört in den Personalplan?

✗ A) Bestellmengen für Rohstoffe – Das gehört in den Beschaffungsplan.
✗ B) Tilgungsraten der Darlehen – Das gehört in den Finanzplan.
✗ C) Preise je Produkt – Das gehört in den Absatzplan.
✓ D) **Personalbedarf nach Anzahl und Qualifikation** – Der Personalplan klärt, wie viele Mitarbeiter mit welchen Fähigkeiten wann gebraucht werden.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 6*

Aufgabe 11 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: B

Was wird im Beschaffungsplan festgelegt?

✗ A) Höhe der Gewinnausschüttung – Das ist eine Frage der Gewinnverwendung.
✓ B) **Material- und Warenbedarf, Bestellmengen und Liefertermine** – Die Beschaffungsplanung richtet sich nach den geplanten Produktionsmengen.
✗ C) Absatzpreise und Rabatte – Das gehört in den Absatzplan.
✗ D) neue Maschinen und Gebäude – Das gehört in den Investitionsplan.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 6*

Aufgabe 12 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: D

Was wird im Investitionsplan festgehalten?

✗ A) Lagerbestände an Rohstoffen – Lagerbestände gehören in den Beschaffungsplan.
✗ B) monatliche Löhne – Löhne gehören in den Personalplan.
✗ C) Werbemaßnahmen – Werbung gehört in den Absatzplan.
✓ D) **Anschaffungen von Anlagen mit Betrag und Zeitpunkt** – Reicht die Kapazität für die geplante Menge nicht, werden neue Anlagen im Investitionsplan erfasst.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 6*

Aufgabe 13 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: C

Was ist Inhalt des Finanzplans?

✗ A) die Stückkosten je Produkt – Das ist Aufgabe der Kalkulation.
✗ B) die Maschinenbelegung – Das gehört in den Produktionsplan.
✓ C) **Ein- und Auszahlungen sowie der Kapitalbedarf und seine Deckung** – Der Finanzplan zeigt, ob das Geld reicht und wie Investitionen finanziert werden.
✗ D) die Zahl der Mitarbeiter – Das gehört in den Personalplan.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 6*

Aufgabe 14 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: C

Was wird im Ergebnisplan gegenübergestellt?

✗ A) Aktiva und Passiva – Das ist die Planbilanz.
✗ B) Soll- und Habenbuchungen – Das sind Buchungsseiten, keine Planinhalte.
✓ C) **geplante Erlöse und geplante Kosten** – Aus Planumsatz minus Plankosten ergibt sich das Planergebnis.
✗ D) Einzahlungen und Auszahlungen – Das ist der Finanzplan.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 6*

Aufgabe 15 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: D

Was besagt das Ausgleichsgesetz der Planung?

✗ A) Alle Teilpläne müssen gleich viele Seiten haben – Das Ausgleichsgesetz betrifft Engpässe, nicht den Umfang.
✗ B) Jeder Bereich plant unabhängig – Die Teilpläne hängen gerade voneinander ab.
✗ C) Gewinne und Verluste gleichen sich langfristig aus – Es geht nicht um einen Ausgleich über die Zeit.
✓ D) **Der Engpassbereich bestimmt das Niveau des Gesamtplans** – Fehlen zum Beispiel Monteure, nützt ein hoher Absatzplan nichts. Der Engpass muss zuerst gelöst werden.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 16 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: A

Speichenwerk will 20 % mehr Lastenräder bauen, die Montage ist voll ausgelastet. Welcher Plan muss deshalb ebenfalls angepasst werden?

✓ A) **Investitionsplan** – Bei voller Auslastung braucht es zusätzliche Kapazität, etwa eine neue Montagelinie.
✗ B) nur der Absatzplan – Bei voller Montage reicht der Absatzplan nicht.
✗ C) kein weiterer Plan – Die Mehrmenge braucht zusätzliche Kapazität.
✗ D) nur der Urlaubsplan – Der Urlaubsplan ist hier nicht entscheidend.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 17 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: A

Welche Frage beantwortet der Produktionsplan?

✓ A) **Auf welchen Anlagen und in welchen Schichten wird die Menge gefertigt?** – Er plant Mengen, Kapazitäten, Maschinenbelegung und gegebenenfalls Fremdvergabe.
✗ B) Wie hoch ist die Eigenkapitalquote? – Das ist eine Bilanzkennzahl.
✗ C) Wie viel Geld liegt Ende Februar auf dem Konto? – Das beantwortet der Finanzplan.
✗ D) Welche Händler erhalten Rabatt? – Das ist eine Frage des Absatzplans.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 18 Teilpläne bei einem Umsatzziel — Richtig: B

Warum muss der Finanzplan bei Wachstum besonders genau sein?

✗ A) Weil Banken nur bei Verlusten Kredite geben – Banken geben Kredite bei guter Bonität, nicht wegen Verlusten.
✓ B) **Weil Investitionen und höhere Vorräte Geld binden, bevor die Kunden zahlen** – Auszahlungen für Material, Löhne und Anlagen kommen vor den Einzahlungen aus den Verkäufen.
✗ C) Weil Wachstum keine Auszahlungen verursacht – Wachstum verursacht gerade Auszahlungen.
✗ D) Weil der Finanzplan den Absatzplan ersetzt – Der Finanzplan ergänzt den Absatzplan.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.2.1, S. 100 · Arbeits- und Übungsbuch 5.2.2, S. 283 · Gesamtbuch 5.2.1, S. 254 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

5.3 Kosten- und Ergebnisplanung

Aufgabe 19 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: B

Welche Kostenart der Fertigung steigt bei höherer Produktionsmenge typischerweise mit?

✗ A) Grundsteuer – Die Grundsteuer ist mengenunabhängig.
✓ B) **Fertigungslöhne** – Mehr Stück bedeuten mehr Arbeitszeit in der Fertigung.
✗ C) Gebäudeversicherung – Die Versicherung ist mengenunabhängig.
✗ D) Gehalt der Geschäftsführung – Das Geschäftsführergehalt ist fix.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 6*

Aufgabe 20 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: D

Welche Kostenart im Materialbereich ist von einer Mengensteigerung betroffen?

✗ A) Beitrag zur IHK – Der IHK-Beitrag hängt nicht von der Menge ab.
✗ B) Abschreibung des Verwaltungsgebäudes – Die Gebäudeabschreibung ist fix.
✗ C) Gehalt der Buchhaltung – Das Gehalt der Buchhaltung ist fix.
✓ D) **Rohstoffverbrauch** – Der Materialverbrauch steigt direkt mit der Menge.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 6*

Aufgabe 21 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: A

Welche Kostenart im Vertrieb steigt bei höherem Absatz?

✓ A) **Versandkosten** – Jedes zusätzliche Rad muss verpackt und ausgeliefert werden.
✗ B) Abschreibung der Fertigungshalle – Die Abschreibung der Halle ist fix.
✗ C) Miete der Verwaltung – Die Verwaltungsmiete ist fix.
✗ D) Zinsen auf Bankdarlehen – Zinsen hängen nicht vom Absatz ab.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 6*

Aufgabe 22 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: B

Die Kapazität ist zu 100 % ausgelastet, die Menge soll um 20 % steigen. Welches Argument begründet eine Anpassung der Fixkosten?

✗ A) Fixkosten sinken immer mit steigender Menge – Fixkosten je Stück sinken, die gesamten nicht.
✓ B) **Für die zusätzliche Menge muss neue Kapazität geschaffen werden, die neue Fixkosten verursacht** – Neue Maschinen, eine weitere Schicht oder zusätzliche Flächen führen zu sprungfixen Kosten.
✗ C) Nur variable Kosten müssen geplant werden – Auch Fixkosten müssen geplant werden.
✗ D) Fixkosten sind von der Kapazität unabhängig – Fixkosten hängen gerade an der Kapazität.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 6*

Aufgabe 23 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: D

Was versteht man unter sprungfixen Kosten?

✗ A) Kosten, die täglich schwanken – Tägliche Schwankungen sind kein Merkmal.
✗ B) variable Kosten mit Mengenrabatt – Mengenrabatte betreffen variable Kosten.
✗ C) einmalige Kosten ohne Bezug zur Kapazität – Sprungfixe Kosten hängen an der Kapazität.
✓ D) **Fixkosten, die beim Überschreiten einer Kapazitätsgrenze auf ein höheres Niveau springen** – Beispiel: Eine zweite Schicht verursacht zusätzliche Gehälter und Zulagen, unabhängig von der genauen Stückzahl.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 24 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: B

Cargo L: p = 2.400 €, k_v = 1.400 €. Bei 600 Stück steigen die Fixkosten von 300.000 € auf 390.000 €. Wie hoch ist das Plan-Betriebsergebnis?

✗ A) 600.000 € – 600.000 € ist der Deckungsbeitrag.
✓ B) **210.000 €** – DB = 600 × 1.000 = 600.000 €; 600.000 – 390.000 = 210.000 €.
✗ C) 200.000 € – 200.000 € galten bei 500 Stück und 300.000 € Fixkosten.
✗ D) 300.000 € – Die Fixkostenerhöhung wurde nicht berücksichtigt (600.000 – 300.000).

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 25 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: B

Wie hoch ist die Break-even-Menge nach der Erweiterung (K_f 390.000 €, db 1.000 €)?

✗ A) 600 Stück – 600 Stück ist die neue Planmenge.
✓ B) **390 Stück** – 390.000 : 1.000 = 390 Stück. Die Gewinnschwelle steigt durch die zusätzlichen Fixkosten.
✗ C) 300 Stück – 300 Stück galten vor der Erweiterung.
✗ D) 163 Stück – 390.000 : 2.400 verwendet den Preis statt des db.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 26 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: D

Warum bringen 100 zusätzliche Cargo L nur 10.000 € mehr Betriebsergebnis?

✗ A) Weil der Deckungsbeitrag negativ ist – Der DB ist mit 1.000 € je Stück positiv.
✗ B) Weil der Preis sinkt – Der Preis bleibt gleich.
✗ C) Weil die variablen Stückkosten steigen – Die variablen Stückkosten bleiben gleich.
✓ D) **Weil die neue Kapazität zusätzliche Fixkosten von 90.000 € verursacht** – Mehr Deckungsbeitrag 100.000 € minus zusätzliche Fixkosten 90.000 € = 10.000 €.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 27 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: A

Was ist ein Budget?

✓ A) **ein Planwert für einen Bereich, für den ein Verantwortlicher einsteht** – Budgets geben Kostenstellen einen Rahmen und ermöglichen später die Kontrolle.
✗ B) der Kontostand am Jahresende – Ein Budget ist kein Kontostand.
✗ C) ein Kredit der Hausbank – Ein Budget ist kein Kredit.
✗ D) die Summe aller Istkosten – Istkosten sind keine Planwerte.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 28 Kostenarten je Bereich und Planergebnis — Richtig: A

Welche Kostenart einer Verwaltung verändert sich bei einer Mengensteigerung kaum?

✓ A) **Gehalt der Geschäftsführung** – Verwaltungskosten sind überwiegend fix. Sie steigen eher durch Tarif- oder Preiserhöhungen.
✗ B) Rohstoffverbrauch – Der Rohstoffverbrauch steigt mit der Menge.
✗ C) Versandkosten – Versandkosten steigen mit dem Absatz.
✗ D) Fertigungslöhne – Fertigungslöhne steigen mit der Menge.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.3.1, S. 102 · Arbeits- und Übungsbuch 5.3.1, S. 285 · Gesamtbuch 5.3.1, S. 255 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

5.4 Plankosten und Kontrolle

Aufgabe 29 Sollkosten und Abweichungen — Richtig: D

Wie werden die Sollkosten in der flexiblen Plankostenrechnung berechnet?

✗ A) Plankosten : Planmenge × Ist-Menge – Das sind die verrechneten Plankosten.
✗ B) Istkosten : Ist-Menge – Das sind die Ist-Stückkosten.
✗ C) Istkosten – Plankosten – Das ist keine Rechengröße der Plankostenrechnung.
✓ D) **Plan-Fixkosten + variable Plankosten je Stück × Ist-Menge** – Sollkosten zeigen, was die tatsächlich produzierte Menge laut Plan hätte kosten dürfen.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.1, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.1, S. 287 · Gesamtbuch 5.4.1, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 30 Sollkosten und Abweichungen — Richtig: B

K_f 300.000 €, k_v 1.400 €, Ist-Menge 420 Stück. Wie hoch sind die Sollkosten?

✗ A) 840.000 € – 840.000 € sind die verrechneten Plankosten.
✓ B) **888.000 €** – 300.000 + 1.400 × 420 = 300.000 + 588.000 = 888.000 €.
✗ C) 1.000.000 € – 1.000.000 € sind die Plankosten bei 500 Stück.
✗ D) 588.000 € – 588.000 € sind nur die variablen Kosten.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.1, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.1, S. 287 · Gesamtbuch 5.4.1, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 31 Sollkosten und Abweichungen — Richtig: D

Plankosten 1.000.000 € bei 500 Stück. Wie hoch sind die verrechneten Plankosten bei 420 Stück?

✗ A) 920.000 € – Kein Ergebnis von 2.000 € × 420.
✗ B) 888.000 € – 888.000 € sind die Sollkosten.
✗ C) 1.000.000 € – Die Plankosten gelten nur bei Planmenge.
✓ D) **840.000 €** – Plankostenverrechnungssatz 1.000.000 : 500 = 2.000 € je Stück; 2.000 × 420 = 840.000 €.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.1, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.1, S. 287 · Gesamtbuch 5.4.1, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 32 Sollkosten und Abweichungen — Richtig: A

Istkosten 920.000 €, Sollkosten 888.000 €. Wie hoch ist die Verbrauchsabweichung?

✓ A) **32.000 € ungünstig** – Istkosten über Sollkosten: Es wurde mehr verbraucht als geplant.
✗ B) 80.000 € ungünstig – 80.000 € ist die Differenz zu den verrechneten Plankosten.
✗ C) 32.000 € günstig – Die Istkosten liegen über den Sollkosten: ungünstig.
✗ D) 48.000 € ungünstig – 48.000 € ist die Beschäftigungsabweichung.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.1, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.1, S. 287 · Gesamtbuch 5.4.1, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 33 Der Finanzplan — Richtig: C

Sollkosten 888.000 €, verrechnete Plankosten 840.000 €. Was zeigt die Differenz von 48.000 €?

✗ A) den Gewinn des Monats – Ein Gewinn ergibt sich aus Erlösen und Kosten.
✗ B) die Verbrauchsabweichung – Die Verbrauchsabweichung ist Ist minus Soll.
✓ C) **die Beschäftigungsabweichung durch nicht genutzte Fixkosten** – Bei 420 statt 500 Stück bleiben 80 : 500 der Fixkosten ungenutzt: 300.000 × 0,16 = 48.000 €.
✗ D) einen Preisvorteil im Einkauf – Ein Preisvorteil zeigt sich nicht in dieser Differenz.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.2, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.2, S. 288 · Gesamtbuch 5.4.2, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 34 Sollkosten und Abweichungen — Richtig: C

Wer ist in erster Linie für die Verbrauchsabweichung verantwortlich?

✗ A) der Vertrieb, weil weniger verkauft wurde – Der Vertrieb verantwortet die Beschäftigungsabweichung.
✗ B) der Steuerberater – Der Steuerberater verantwortet keine Kostenstelle.
✓ C) **der Leiter der Kostenstelle** – Die Verbrauchsabweichung entsteht in der Kostenstelle selbst, etwa durch Ausschuss oder Überstunden.
✗ D) die Hausbank – Die Hausbank hat keinen Einfluss auf den Verbrauch.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.1, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.1, S. 287 · Gesamtbuch 5.4.1, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 35 Der Finanzplan — Richtig: C

Warum ist ein Vergleich der Istkosten mit den Plankosten der Planmenge wenig aussagekräftig, wenn die Ist-Menge abweicht?

✗ A) Weil Plankosten immer zu hoch sind – Plankosten sind nicht immer zu hoch.
✗ B) Weil Istkosten keine Fixkosten enthalten – Istkosten enthalten auch Fixkosten.
✓ C) **Weil sich die variablen Kosten mit der Menge ändern dürfen** – Darum vergleicht die flexible Plankostenrechnung die Istkosten mit den Sollkosten der Ist-Menge.
✗ D) Weil die Planmenge geheim ist – Die Planmenge ist bekannt.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.2, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.2, S. 288 · Gesamtbuch 5.4.2, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 36 Der Finanzplan — Richtig: C

Anfangsbestand 1,20 Mio. €, Einzahlungen 5,80 Mio. €, Auszahlungen 6,40 Mio. €. Wie hoch ist der Endbestand?

✗ A) 1,80 Mio. € – Ein- und Auszahlungen wurden vertauscht.

✗ B) 13,40 Mio. € – Alle Beträge addiert.

✓ C) **0,60 Mio. €** – 1,20 + 5,80 – 6,40 = 0,60 Mio. €.

✗ D) – 0,60 Mio. € – Vorzeichen falsch.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.2, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.2, S. 288 · Gesamtbuch 5.4.2, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 37 Der Finanzplan — Richtig: A

Der Mindestbestand beträgt 0,80 Mio. €, der geplante Endbestand 0,60 Mio. €. Welche Maßnahme ist sinnvoll?

✓ A) **den Kontokorrentkredit für die Unterdeckung von 0,20 Mio. € einplanen** – Kurzfristige Lücken werden über Kontokorrentkredit, verschobene Zahlungen oder schnellere Kundenzahlungen geschlossen.

✗ B) die Eigenkapitalquote berechnen – Die EK-Quote hilft der Liquidität nicht.

✗ C) die Abschreibungen erhöhen – Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam.

✗ D) nichts, weil der Bestand positiv ist – Der Bestand liegt unter dem Mindestbestand.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.2, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.2, S. 288 · Gesamtbuch 5.4.2, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 38 Der Finanzplan — Richtig: D

Welchen Vorteil hat ein Finanzplan gegenüber den Liquiditätsgraden?

✗ A) Er bezieht sich nur auf einen Stichtag der Vergangenheit – Das trifft auf die Liquiditätsgrade zu.

✗ B) Er braucht keine Zahlen – Er braucht gerade genaue Zahlen.

✗ C) Er ersetzt die Bilanz – Er ergänzt die Bilanz.

✓ D) **Er zeigt künftige Ein- und Auszahlungen im Zeitablauf** – Liquiditätsgrade sind Stichtagswerte. Der Finanzplan zeigt Monat für Monat, ob das Geld reicht.

Nachlesen: Kompaktbuch 5.4.2, S. 103 · Arbeits- und Übungsbuch 5.4.2, S. 288 · Gesamtbuch 5.4.2, S. 256 · *Ergänzung zum Rahmenplan*